

Säulenobst richtig pflegen

Säulenobstbäume sind auf schlanken Wuchs gezüchtete Obstgehölze und dadurch sehr platzsparend. Säulenbäume sind pflegeleicht. Sie werden je nach Obstsorte und Art nur 60–100 cm breit und 2–4 m hoch. Sie eignen sich sehr gut zum Anbau im Garten, aber auch in grossen Gefässen (50 × 50 × 50 cm) oder als gestalterisches Element, z. B. in Form einer Obsthecke.

Auswahl der Säulenbäume

- Apfel
- Birne, Kirsche, Sauerkirsche, Zwetschge, Aprikose, Nektarine und Pfirsiche, Pflaumen

Diese Pflanzen wachsen selbständig zu leicht verzweigten Säulen. Alle sind zwar sehr schwachwüchsig, müssen aber durch gezielten Rückschnitt in Form gehalten werden (siehe Rückseite).

Standort

Säulenobstbäume brauchen einen sonnigen bis halbschattigen Platz, ohne Stauwärme. Aprikosen, Pfirsiche und Nektarinen gedeihen am besten an einer Süd- oder Ost-



wand und vor Regen geschützt. Überdeckte Plätze, zu grosse Hitze und Stauwärme fördern Krankheiten und Schädlingsbefall.

Meier

Säulenbäume brauchen einen humosen, nährstoffreichen und durchlässigen Boden. Im Gefäss sind eine gute Substratmischung und das Anlegen einer Drainage über dem Gefässboden zwingend notwendig. Stau-nässe wird von allen Obstbäumen schlecht vertragen. Säulenobstbäume lassen sich auch in Mineralsubstrat pflanzen. Beachten Sie zur Pflanzung unsere beiden Ratgeber.

Schneiden

Durch den genetisch bedingten Wuchs bilden Säulenapfelbäume nur kurze Seitentriebe und benötigen keinen regelmässigen Schnitt. Werden die neuen Seitentriebe dennoch zu lang, kürzt man sie im Frühling um ca. 2/3 ein.

Birnen, Zwetschgen, Kirschen, Aprikosen, Nektarinen und Pfirsiche bilden längere Seitentriebe. Diese müssen regelmässig im Februar zurückgeschnitten werden. Empfehlenswert ist zusätzlich der Sommerschnitt Anfang Juli. Die frisch gewachsenen Zweige ohne Früchte werden auf 10 – 15 cm oberhalb der letzten Schnittstelle zurückgeschnitten, die mit Früchten ca. 5 Blätter

nach der letzten Frucht. Um Ertragsschwankungen (Alternanz) vorzubeugen, empfiehlt es sich, höchstens 10 – 20 Früchte pro vertikalen Meter ausreifen zu lassen. Die überzähligen Früchte sollten nach dem normalen «Junifall» ausgelichtet werden, ohne den Fruchtstiel zu entfernen. Diese Massnahme verbessert Fruchtqualität und Fruchtgrösse.

Düngung

Im Frühjahr Spezialdünger (z. B. Beeren- und Obstdünger) gleichmässig um den Baum herum verteilen, im Gefäss die Düngung im Juni wiederholen.

Pflanzscheibe im Ø 50 cm von Gras und Unkraut freihalten.

Weitere Infos

In den Ratgebern «Obst» und «Topf-Tipp» oder auf unserer Website unter www.meier-ag.ch finden Sie weitere Informationen.

! Besuchen Sie auch unsere passenden Gartenkurse. Alle Details dazu finden Sie unter www.gartenkurse.ch.

Meier

Treffpunkt für Gartengiesser